

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 24. März 1905.

Nummer 30.

Aus dem Staate.

Die neue Ost-Omaha Brücke der Missouri Central Bahn über den Missouri wurde am Samstag formell eröffnet.

Die Cafe in der Postoffice zu Hildreth wurde gesprengt und \$50 an Geld erbeutet. Briefmarken wurden nicht mitgenommen.

Wegen Mangel an Zeit und Raum sind wir gezwungen die dieswöchentliche Beatrice-Korrespondenz bis nächste Woche überzustellen.

Das beste bekannte, Universal-Mittel gegen Rückenschmerzen ist St. Jacobs Del, welches wenn prompt angewandt die Schmerzen sofort vertreibt.

Zwischen Fort Crook und La Platte wurde auf der Missouri Pacific Bahn ein Arbeiter namens Frank Langer, ein Schwabe, 35 Jahre alt, überfahren und getödtet. Er war erst kurze Zeit in jener Gegend.

Zu York starb die 10 Jahre alte Lizzie Reisbild sehr plötzlich. Das Kind stand am Morgen auf, hatte starkes Erbrechen, fiel dann benommen auf einem Stuhl und blieb so bis der Tod später eintrat. Man meint, daß übermäßiges Seilpringen am Tage vorher die Todesursache ist.

Zu Fremont soll ein Auditorium gebaut werden und als Platz ist das Eigentum von L. P. Larson neben der City Hall, an 4ter und F. Straße bestimmt. Das Gebäude soll 160x140 Fuß werden. Eine Anzahl Fremontener Geschäftsleute werden das Unternehmen in's Leben rufen, mit Hrn. Larson an der Spitze.

Mayor Frank E. Moores von Omaha hat sich letzte Woche zu Phoenix, Arizona, verheiratet und zwar mit seiner Privat- Sekretärin, Frä. Mary Regina Malone. Frä. Malone ist von Moores seit 15 Jahren angeheiratet gewesen. Als er District Gericht Clerk war, arbeitete sie in seiner Office. Als er Mayor wurde, ernannte er sie zu seinem Privatsekretär. Moores' erste Frau wurde vor einigen Jahren bei einem "Runaway" getödtet.

Von Beatrice wird eine Kollision zwischen einem Zuge der Rock Island und der Burlington Bahn auf einer Kreuzung gemeldet. Beide Lokomotiven wurden demoliert, während Lokomotivführer und Heizer beider Maschinen sich durch Herunterspringen retteten. Ingenieur Hickey verletzte sich am Fußgelenk beim Springen und Heizer Pearson wurde leicht verletzt durch ausströmenden Dampf. Der Burlington Zug hatte das Vortrecht über die Kreuzung und der Ingenieur der Rock Island konnte seinen Zug nicht kontrollieren, da die Luftbremsen nicht richtig arbeiteten, weshalb er in die andere Lokomotive hineinfuhr.

Zwei freche Räuber kamen Samstag Abend in den Grocerladen von Julius Dreyfuß an 2010 Farnam Straße, Omaha, wo sich der Eigentümer und noch vier andere Personen befanden. Sie leerten die Kasse aus, die etwa \$45 enthielt, nahmen Dreyfuß einen Diamantring und David Ehrenreich und Hrn. Belcher je \$5 fort und N. W. Golden 35 Cents. Dann hielten sie alle in der Richtung nach Osten, schlossen denselben und machten sich aus dem Staube. N. W. Hansford, welcher die Kasse gesehen, nahm einen Revolver und schoss auf sie, als sie sich entfernten, doch scheint er ein sehr schlechter Schütze zu sein, denn er traf nicht. Er ging dann in den Laden und ließ die Eingeschlossenen aus dem Gefängnis.

Weil ein Drehorgelmann letzten Herbst während der Staatsfair seinen Affen zu lange arbeiten ließ, hat unsere Staats-Legislatur das höchst wichtige Gesetz passiert, daß das Ueberarbeiten oder Mißhandeln von Affen verboten ist. Das war natürlich sehr wichtig, wohingegen alle anderen Gesetze, z. B. für Regelung der Eisenbahnen, Nahrungsmittel-Verfälschungsverbote, Gesetze gegen den Bräuden- und andere Trunks, Eindämmung der Verschwendung von Staatsgeldern und was der gütigen Dinge mehr sind, in den Augen unserer Gesetzgeber einfach unnötig sind. Wozu auch? Die Steuerzahler können sich ja Tag und Nacht schinden, um die Abgaben zu erschwingen, das macht nichts, aber ein Affe muß natürlich beschützt werden, denn der kann sich ja nicht selbst schützen, während die Steuerzahler es können, nur sind sie zu gottsträflich dumm dazu und lassen sich Alles bieten. Wenn sie geschiedt wären, würden sie andere Leute zu Gesetzgebern wählen.

Eine Anzahl Stück Vieh des Farmers Samuel Doerton südlich von Nebraska City sind von der Tollwuth befallen.

Eine Strecke von Coleridge in Cedar County ereignete sich am Freitag Abend ein Bahnunfall, wobei der Postclerk George Hints verletzt wurde.

Beim Baumfällen auf der Farm von Dan Phelps, zwei Meilen von Springfield in Sarpy County, wurde W. D. Chapman erschlagen. Er war etwa 50 Jahre alt und hinterläßt Frau und eine Anzahl Kinder.

Selbstmord war Peter Froid in Omaha lieber, als eine Operation an sich vornehmen zu lassen. Er war im Countyhospital und als man ihm eröffnete, er müsse operirt werden, bekam er solche Angst, daß er einen Selbstmordversuch machte, indem er sich die Kehle durchschnitt. Er wurde nach dem Clarkson Hospital gebracht, wo er aber seinen Verletzungen erlag.

Die B. & M. Bahn hat in Hastings verschiedene Landkäufe gemacht und wird mehr Seitengeleise legen und einen neuen Frachtbahnhof bauen. Hierbei ist erwähnenswert, wie es einem der Landeigentümer ging, der gebachte, einen hübschen Schnitt bei dem Verkauf zu machen. J. S. Weingart verlangte nämlich für das von ihm gewünschte Grundstück \$10,000, wogegen die Bahn nur \$5000 dafür bezahlen wollte. Da sie sich nicht einigen konnten, wurde eine Abschätzungs-Kommission ernannt und diese schätzte das Eigentum auf \$4700 ab. Hätte Weingart nur die \$5000 genommen.

Der 16 Jahre alte Charles Cincace jr. zu Fremont erhielt einen Schrotschuß in beide Arme und zwar sehr schlimm in den rechten. Er war mit einem Kameraden namens John Mohoel auf der Jagd gewesen und lebten sie gerade in die Stadt zurück. Cincace feuerte einen Schuß auf eine Blechtaube ab und übergab das Gewehr dem Mohoel, den Schuß hinüberreichend. Als Jener das Gewehr ergriff, entlud sich der andere Schuß in demselben und traf Cincace in den rechten Oberarm, denselben ganz zerreißend. Eine Anzahl Schrotbrangen auch in den linken Arm, doch war diese Verletzung nicht so schlimm. Es wird versucht, den rechten Arm des Jungen auch zu erhalten, doch wird es schwierig möglich sein.

Wie wir vernehmen, ist der vielen Logenbrüder im Staate auf's Beste bekannte Hr. Friz Volpp von Bloomfield, Großpräsident der Hermannsöhne von Nebraska, von vielen A. D. U. W. Brüdern in Vorschlag gebracht worden für das Amt des Groß-Schachmeisters der A. D. U. W. von Nebraska und können wir den Vorschlag nur gutheißen. Es wäre einmal an der Zeit, daß in die Großloge der A. D. U. W. auch einmal ein guter Deutscher kommt, was gar niemals vorkommen scheint und zählt doch der A. D. U. W. Orden so sehr viele deutsche Mitglieder in unserem Staate. Friz Volpp ist ein tüchtiger Mann, ein guter Deutscher und würden wir mit Vergnügen sehen, wenn er in der am 9. Mai in Süd-Omaha stattfindenden Großlogen-Sitzung als Schachmeister erwählt würde.

Unsere Staatslegislatur hat nun ihr Werk bald vollendet, doch wenn man betrachtet, was eigentlich gethan wurde, da könnt' man Einem übel bei werden. Nicht einmal die Mehrzahl der republikanischen Zeitungen, die doch sonst Alles gerade heißen was trumm ist, wenn's nur von der "G. D. P." gethan wurde, sind diesmal mit den Thaten ihrer "Volksvertreter" zufrieden, sondern "liden" ganz riefig. Sie haben gar keine Ursache dazu. Jeder wüßte, was von einer republikanischen Legislatur zu erwarten war, das "Volk" will es so haben, sonst hätte es anders gewählt — weshalb also das "Liden"? Die Mehrheit hat sich nicht zu beschweren, denn sie erntet nur was sie gesät; zu bebauern ist nur die unglückliche Minorität, die leider das, was die Borntheit der Superklugen eingebracht, mit auslöffeln muß, ohne sich dagegen wehren zu können. Wann wird das sogenannte "Volk" endlich einmal zu Verstand kommen? Die Aussichten dafür sind soweit ganz miserabel schlecht.

Briefe laufen ein jeden Tag von Leuten, welche es satt sind, Doktorrechnungen zu bezahlen, und die Gesundheit und Glückseligkeit im Gebrauch von For-ni's Alpenkräuter-Blutleber gefunden haben. Dieses Mittel wird nicht in Apotheken verkauft, sondern nur direkt durch den Eigentümer, Dr. Peter Zah-ney, 112-114 S. Hojne Ave., Chicago, Ill. □

Zu Sidney wurden Herbert M. Anderson und Kirk Duncaw wegen Viehdiebstahls zu je drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der junge Farmer Clinton Cor bei Nebraska City wollte vor einigen Tagen sein Pferd besteigen, als dasselbe schreute und davonlief, während er mit dem Fuß im Steigbügel hängen blieb. Er wurde eine kurze Strecke weit geschleift, als es einem Arbeiter gelang, das Pferd einzufangen. Cor wurde bedeutend verletzt, doch glaubt man, daß er wiederhergestellt wird.

Zu Plattsmouth starb vor einigen Tagen das drei Jahre alte Töchterchen von J. W. Elliott und Frau infolge des Essens von Cascarets-Tabletten, die strophinhalig waren. Das Kind hatte auf irgendwelche Weise eine Schachtel der Cascarets in die Hände bekommen und fünfzehn der Tabletten als Candy gegessen, ehe die Mutter es bemerkte. Das Kind starb unter großen Schmerzen.

Mamie M. Britt in Omaha hat Adolph Peterson um \$10,000 Schadenersatz verklagt weil er sie nicht heirathete. Das Paar verlobte sich, wie die Klägerin angiebt, am 11. März 1903. Später wurde der Hochzeitstag auf den 20. September 1904 festgesetzt und wurden alle Vorbereitungen für die Hochzeit gemacht, doch am Hochzeitstag ließ sich Peterson nicht mit Mamie trauen. Anstatt dessen verheiratete er sich am 10. d. M. mit Frä. Lillie Peterson. Deshalb verlangt Mamie jetzt ein Pfänder von \$10,000 auf die Herzenswunde.

Der letzte Woche von Arkansas nach Kuster County zurückgebrachte James Rhodes, welcher des Viehdiebstahls angeklagt ist, wurde bei dem in Broken Bow abgehaltenen Vorverhör unter \$1000 Bürgschaft dem Districtgericht überwiesen. Er konnte die Bürgschaft nicht stellen. Einer der Hauptzeugen gegen ihn war ein Mitglied der Tagg Bros. Commissionsfirma von Süd-Omaha. Derselbe identifizierte Rhodes als den Mann, welcher die Bezahlung für eine Carladung Vieh entgegennahm, worauf er verurtheilt, um erst kürzlich in Arkansas dingfest gemacht zu werden. Man gedenkt in Kuster County ganz gehörig mit den Viehdieben aufzuräumen.

Im Prague Hotel an südl. 13ter Straße in Omaha beging der Farmer Joseph Dvorak Selbstmord, indem er das Gas in seinem Zimmer andrehte und dadurch um's Leben kam. Dvorak wohnte mit seiner Familie seit längeren Jahren in Zowa, doch überwarf er sich vor vier Jahren mit seiner Frau und kam nach Nebraska, wo er bei Wilber eine Farm pachtete. Die Frau mit den 4 Kindern wirtschaftete in Zowa weiter. Letzthin schrieb ihm nun seine 18 Jahre alte Tochter, daß die Mutter krank sei und bat ihn hinzukommen, er würde sich jedenfalls mit der Mutter verstehen. Er reiste hin, doch wurde er es scheint, nichts aus der Verhöhnung. Freitag kam Dvorak wieder zurück, stieg in oben genanntem Hotel ab und war Samstag Morgen todt.

Erkrankliche Sterblichkeitsrate. Die Statistik zeigt eine erschauliche Sterblichkeitsrate von Appendicitis und Peritonitis. Um diese schrecklichen Krankheiten zu verhindern, giebt's ein Mittel, Dr. King's New Life Pills. Dr. Fannery von 14, Cullum House Place, Chicago, sagt: "Es giebt nicht ihresgleichen für Verdauungsbeschwerden und Biliousität." 25c bei A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Unserer hochwohlwollenden Ver. Staaten Regierung harret ein immer größer werdendes Defizit in's Gesicht, trotz der ungeheuren Einnahmen. Bei der schauerhaften Verschwendung ist's natürlich gar nicht anders möglich. Anstatt nun aber, wie sich's gehört, unnütze Ausgaben zu sparen, wird nur daran gedacht, die Einnahmen zu erhöhen und ist natürlich nur möglich, indem irgend etwas besteuert wird. Da ist man denn auf den Kaffee verfallen, wovon alljährlich jetzt etwa 700,000,000 Pfund importirt werden und wird ebenfalls nächstens Herbst, wo der Congreß ja wieder zusammenkommen soll, ein Kaffeezoll etabliert werden, wahrscheinlich 5 Cents per Pfund. Da der Importpreis von brasilianischen Kaffee (der fast ausschließlich gebraucht wird) etwa 5 Cents per Pfund ist, würde durch einen 5c Zoll der Preis gerade verdoppelt.

Sterberate in New York u. Chicago. Während November und Dezember 1903 war ein Fünftel der Todesfälle in New York und Chicago infolge Lungenzündung. Foley's Honey and Tar kumpt nicht nur den Husten, sondern heilt und stärkt die Lungen und verhindert Lungenzündung, also nehmt kein Risiko daß eine Erkrankung vergrößert, wenn Foley's Honey and Tar Euch schnell heilt und schlimme Folgen verhindert. Verkauf in der City Pharmacy, W. A. Dingman.

Domestic Bargains.

LL ungebleichter Muslin 10 Yards für 35c. Good nuff Muslin, gebleicht, 10 Yards, 39c. Consdale Muslin, 4 1/4, pro Yard 63c.



Domestic Bargains.

First Choice Cambrie Muslin, Yard 6 1/2c. Dewey Arch Muslin, per Yard 6c. Simpson's Prints, roth, grau, blau, Yard 5c.

Kattun 2 1/2c die Yard.

Unsere vortheilhaftesten Einkaufsverbindungen und unsere Fähigkeit tausende von Yards dieser Waaren absetzen zu können, setzen uns in den Stand, funkelneue Columbia Prints, in allen Farben, werth 5 und 2 1/2c Yard 6c die Yard, und so viele Yards wie Ihr wünscht, auszubieten zu...

Sommer Waists je 39c.

Viele gute, dienstleistungsfähige Sommer Schirtwais, verfertigt aus Percales, Gingham und Lawns, werth 50c, 59c, 65c, 75c, 85c und 98c das Stück, so lange wie sie vorhalten, könnt Ihr 39c das Stück Euch aussuchen zu...

Ganzwollene Ingrain Art Squares.

Hübsche Farben, wendbare Muster. Größe 6x9 Fuß, regulärer Preis \$4.50, jetzt 3.90. Größe 7x9 Fuß, regulärer Preis \$5.75, jetzt 4.88. Größe 9x9 Fuß, regulärer Preis \$6.75, jetzt 5.85. Größe 9x10 1/2 Fuß, regulärer Preis \$7.90, jetzt 6.88. Größe 9x12 Fuß, regulärer Preis \$9.00, jetzt 7.80.

Union Ingrain Art Squares und Rugs.

Famofes Assortiment von wendbaren Mustern und Farben. Größe 9x9 Fuß, regulärer Preis \$3.75, jetzt 3.15. Größe 9x10 1/2 Fuß, regulärer Preis \$4.25, jetzt 3.68. Größe 9x12 Fuß, regulärer Preis \$5.50, jetzt 4.25.

Union Ingrain Teppiche.

In hübschen wendbaren Mustern und Farben, 36 Zoll breit, ein extra schwerer Ingrain Teppich, selbe Stil und Art von Ingrain Teppichen welche sonst für das Doppelte unseres Preises verkauft wurden 35c die Yard zu...

Granite Ingrain Teppiche.

Diese Teppiche sind äußerst schwerer Qualität und kommen in dunkelgrünen sowie reichen dunkelrothen Grundfarben in harmonisch abgetönten Effekten; Muster sind wendbar, 36 Zoll breit, regulärer Preis 25c, reduziert, die Yard zu... 19c

Populäre Kleiderstoffe 50 Cents die Yard.

Indem wir diese Waaren direkt vom Fabrikanten und zwar in riesigen Quantitäten beziehen, sind wir im Stande sie zu den möglichst niedrigen Preisen zu bekommen, was uns hinwiederum befähigt, Euch weit bessere Werthe anzubieten als Ihr sonstwo zu finden erwarten könnt. Sie kommen in einem kompletten Assortiment aller der neuesten Frühjahrs-Schattirungen, in Brillantines, Sicilians, Serges, Venetians, Granites und Tweeds. Preis 50c pro Yard...

Lincoln und Umgegend.

Bezüglich des in letzter Woche an dieser Stelle in Erwähnung gebrachten Molkerei Specials der St. J. & G. I. Bahn, sind wir jetzt dahin informiert worden, daß derselbe in der Woche vom 10. April sein Erscheinen machen wird. Der Zug nimmt seinen Start von St. Joseph mit Grand Island als Endziel und wird nach einem besonders eingerichteten Fahrplan in jeder Station 40 Minuten oder länger halten. Diese Zeit wird ausgefüllt mit Vorträgen von Männern, welche mit dem Molkereiwesen von Grund auf vertraut sind und die Reise deshalb mitmachen, weil sie, wie man annimmt, etwas zu sagen haben, was für ausübende sowie prospektive Molkereibesitzer von Interesse und Vortheil ist. Die beifälligen Kommentare, welche die lehrwichtigen Befanntschaft vom Laufen dieses Zuges zur Folge hatte, lassen eine zahlreiche Hörerschaft seitens unserer Farmer erwarten und zugleich sind sie ein deutlicher Beweis, daß, zum wenigsten in dieser Gegend, das Interesse am Molkereiwesen stetig zunimmt.

Der Laden der Farmers' Grocery Company wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag von Einbrechern heimlich gesucht, da aber der Einbrecher-Alarm losging, nahmen sie Reißaus, so daß, als die infolge des Alarms herbeigeholte Polizei kam, von den Dieben nichts mehr vorhanden war. Sie erwischten Nichts.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Als am Montag Fred Stuart, alias Fred Smith, aus dem Zuchthaus entlassen wurde, wohin er letztes Jahr wegen einer Anzahl hier verübter Diebstähle geschickt worden, wurde er sofort wieder arretirt, da er in Chicago gewünscht wird wegen dort in 1903 verübten Diebstahls. Ein Beamter kam von Chicago hierher und nahm den Kunden mit.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Als am Montag Fred Stuart, alias Fred Smith, aus dem Zuchthaus entlassen wurde, wohin er letztes Jahr wegen einer Anzahl hier verübter Diebstähle geschickt worden, wurde er sofort wieder arretirt, da er in Chicago gewünscht wird wegen dort in 1903 verübten Diebstahls. Ein Beamter kam von Chicago hierher und nahm den Kunden mit.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der 13 Jahre alte Thomas McShane hat letzten Samstag Abend, als er von einem Straßenbahnwagen sprang, einen bösen Fall und wurde ziemlich verletzt.

Heilt Lungenblutung. Vor einigen Jahren waren meine Lungen so angegriffen, daß ich viele Blutungen hatte," schreibt A. M. Mc of Wood Ind. "Ich war in der Behandlung mehrerer Aerzte ohne Erfolg. Dann begann ich Foley's Honey and Tar zu nehmen und meine Lungen sind jetzt so frei wie die Gien. Ich empfehle es in porzellanernen Etadien von Unigenbeschwerden. Foley's Honey and Tar hilft den Husten, heilt die Lungen und verhindert schlimme Folgen einer Erältung. Verweigert Substituten. Verkauf bei W. A. Dingman, City Pharmacy.

Der Laden der Farmers' Grocery Company wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag von Einbrechern heimlich gesucht, da aber der Einbrecher-Alarm losging, nahmen sie Reißaus, so daß, als die infolge des Alarms herbeigeholte Polizei kam, von den Dieben nichts mehr vorhanden war. Sie erwischten Nichts.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Als am Montag Fred Stuart, alias Fred Smith, aus dem Zuchthaus entlassen wurde, wohin er letztes Jahr wegen einer Anzahl hier verübter Diebstähle geschickt worden, wurde er sofort wieder arretirt, da er in Chicago gewünscht wird wegen dort in 1903 verübten Diebstahls. Ein Beamter kam von Chicago hierher und nahm den Kunden mit.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

Der Milchhändler W. L. Tibbles stand am Montag vor dem Richter unter dem vom Gesundheitscommissar Köbde gebrachten Anklage, schlechte Milch verkauft zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft. Tibbles gab an, daß er die Milch von anderen Leuten kaufte und nicht wußte daß sie gefälscht sei.

10,000 Pflanzen. Um Salzer's garantirten Samen überall einzutreiben, senden wir portofrei für nur 16 Cents genug Samen, um folgende erlauchliche Pflanzen zu erzeugen: 2000 prächtigen Aopflanz, 1000 herrliche, faste Stange, 1000 feine Kranzblüthe, 1000 schmadhafte Zwiebeln, 1000 ausgezeichnete Sellerie, 1000 unübertreffliche Pfefferkörner, 1000 brillante Blumenkörner. Also für 16 Cents und diese Reitz bekommen Sie Salzer's gesunden, fein kultivierten Samen und Pflanzenkatalog und genug Samen, um über 10,000 Pflanzen zu ziehen, hundertfach genug um eine große Familie nachzuzüchten mit herrlichen Gemüsen u. schönen Blumen zu erfreuen. Katalog allein für 4 Cts. porto. JOHN A. SALZER SEED CO. LA CROSE, WIS.